

Fraktionen von

Hösbach, 19.05.2015

SPD und Bündnis 90/die Grünen

im Marktgemeinderat Hösbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Michael Baumann,  
sehr geehrte Damen und Herren Marktgemeinderäte,

der innerörtliche Verkehr von Hösbach wird auch künftig eines der Hauptthemen sein, mit dem sich der Marktgemeinderat zu beschäftigen hat.

Ganz besondere Bedeutung und Brisanz bekommt in absehbarer Zeit der Umgang mit dem Umleitungsverkehr im Zuge der Hauptstraßensanierung und -neugestaltung, dessen sind wir uns sicher alle bewusst.

Auf der einen Seite soll der Verkehr nämlich reibungslos über eine andere Ortsstraße umgeleitet werden; auf der anderen Seite aber sollen hier keine unnötigen Belästigungen und Behinderungen der Anwohner entstehen.

Außerdem soll die noch festzulegende Umleitungsstrecke nicht nur unseren eigenen Ziel- und Quellverkehr aufnehmen sondern auch noch hin und wieder als Bedarfsumleitung der BAB A3 dienen. Ein Spagat der einfach nicht funktionieren kann, es auch nicht wird.

Gleichwohl sollten aber Möglichkeiten angedacht werden, die es unseren Bürgern in Hösbach und seinen Ortsteilen leichter machen könnten, ihre täglichen Besorgungen und Termine wahrzunehmen, von z.B. Hösbach-Bahnhof kommend problemlos nach Hösbach (und zurück) zu kommen – und dies sogar ohne Benutzung des eigenen Pkw.

Der ÖPNV stößt mit seiner starren und straffen Fahrplangestaltung, aber auch mit den bekannten Größen der Omnibusse, an seine Grenzen. Die aktuelle Situation wird wohl während der Baumaßnahmen auch nicht besser werden und die einzelnen Bürgerinnen und Bürger müssen sich nicht nur auf längere Fahrzeiten und weitere Wege zu den sich dann wohl verschiebenden Haltestellen einrichten.

Besser wären deshalb unserer Ansicht nach folgende oder ähnliche Lösungsansätze, wobei die gemachten Vorschläge natürlich durch konstruktive Anregungen u.s.w. ergänzt werden sollten, um letztlich auch dauerhaft und nachhaltig, auch über die Dauer der Baumaßnahmen hinaus, den innerörtlichen Kraftfahrzeugverkehr spürbar zu verringern.

- statt der großen und zu den überwiegenden Zeiten nur mäßig besetzten Omnibusse sollten kleinere Fahrzeuge mit 9 bis 20 Sitzplätzen eingesetzt werden
- dies erlaubt problemlos die Nutzung auch schmalerer Umleitungsstrecken
- das Fahrzeug sollte nicht nur festgelegte Haltestellen anfahren
- das Fahrzeug sollte aber auf festen Routen fahren
- das Fahrzeug sollte durch bloßes Handzeichen angehalten werden (Dolmusch in der Türkei)
- das Fahrzeug sollte nicht nur an festgelegten Haltestellen halten
- das Fahrzeug sollte auch auf Wunsch eines Fahrgastes anhalten
- die zu fahrenden Routen und die Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge sollten so angelegt sein, dass nicht nur jeder Ortsteil angefahren würde sondern ein Fahrgast spätestens innerhalb von 20 Minuten in ein Fahrzeug einsteigen könnte
- unbedingt angefahren werden und somit innerhalb der festgelegten Routen liegen sollten: Ärzte – Lebensmittelversorger – EWG – Rathaus – Geldinstitute.....????
- zu klären wären bestehende Verträge mit der KVG
- zu klären wäre die Vergabe des Transportauftrages an KVG oder privat (z.B. METROPOLIS Aschaffenburg)
- zu klären wäre die Frage der Haftung beim Transport und dem Halt fern einer offiziellen Haltestelle
- zu klären wäre die finanzielle Beteiligung des Marktes Hösbach – entweder durch Bezuschussung/Fahrgastzahlen oder Bezuschussung/Fahrzeugbeschaffung und –unterhalt bei Privat
- Barrierefreiheit der Fahrzeuge sollte selbstverständlich sein
- wie bereits erwähnt erhebt diese Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass es in der verstärkten Absicht liegt, die BürgerInnen davon abzuhalten, für die kurzen Strecken innerhalb der O-Gebiete das eigene Fahrzeug zu benutzen. Durch den Einsatz solcher kleinerer Fahrzeuge und die Andienung der erwähnten Lokalitäten lässt sich der innerörtliche Verkehr sicherlich noch einmal um einiges verringern.
- erwähnt werden sollte aber auch die demographische Entwicklung die in allen Ortsteilen stattfindet.....

Harald Sauer

Fraktion der SPD

Gerhard Beister

Fraktion Bündnis90/die Grünen